

Meldung eines antisemitischen Vorfalls

Version 1.1 Januar 2016

Erläuterungen

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, einen antisemitischen, also judenfeindlichen Vorfall zu melden. Wir dokumentieren solche Vorfälle, um in der Öffentlichkeit ein Problembewusstsein zu schaffen. Mit dem Ausfüllen des Fragebogens erleichtern Sie uns die Einordnung dessen, was Ihnen passiert ist oder was Sie beobachtet haben. Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung findet nur statt, wenn Sie dem zustimmen.

Die Meldung an das Sara Nussbaum Zentrum ersetzt keine Strafanzeige bei der Polizei. Wenn Sie eine Strafverfolgung von Täterinnen und Tätern wünschen müssen Sie dies der Polizei bekannt geben.

Bitte beachten Sie, dass wir nur Meldungen entgegennehmen, die örtlich auf den Raum Kassel bezogen sind. Dies gilt auch für Vorfälle, die sich im Internet zugetragen haben und die einen Bezug zu Kassel haben.

Alle Angaben sind freiwillig.

1. Angaben zu Ihrer Person

Ich bin
 Betroffener
 Bekannter des Betroffenen
 Zeuge

Name, Vorname:

Anschrift:

Telefon:

Mobiltelefon:

E-Mail:

2. Ihr Erlebnis/Ihre Beobachtung

Bitte schildern Sie, was Sie erlebt oder beobachtet haben. Bitte machen Sie möglichst genaue Angaben und fügen Sie, falls nötig, weitere Blätter hinzu. Sie können Ihre Schilderung auch diesem Fragebogen anhängen, etwa wenn Sie bereits eine Zusammenfassung geschrieben haben. Bitte machen Sie, falls möglich, genaue Angaben zum Täter.

Datum:

Uhrzeit:

Ort:

Beschreibung des Vorfalls in Ihren eigenen Worten:

Folgende Personen haben den Vorfall ebenfalls erlebt oder beobachtet und können als Zeugen fungieren (bitte Angaben zu den Personen sowie Kontaktdaten):

Haben Sie Fotos, Videos oder andere Aufzeichnungen, die den Vorfall dokumentieren? Bitte fügen Sie diese Daten dem Meldebogen bei und verzeichnen Sie diese Anhänge hier:

3. Ihre eigene Einschätzung zum Erlebten.

- Ich habe mich während des Vorfalls bedroht gefühlt.
- Ich hatte während des Vorfalls das Gefühl, dass meine körperliche Unversehrtheit in Gefahr war.
- Ich habe mich während des Vorfalls nicht getraut, meine Meinung zu sagen.
- Ich habe von den Umstehenden, die den Vorfall mitbekommen haben, keine Unterstützung erhalten.

Ich halte den Vorfall für

- klar antisemitisch
- vermutlich antisemitisch
- nicht antisemitisch
- Ich bin nicht sicher.

4. Ihre Wünsche zur Bearbeitung Ihrer Meldung

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Aussagen an.

- Ich wünsche Unterstützung bei der Einreichung einer Strafanzeige bei der Polizei.
- Ich bin damit einverstanden, dass der Vorfall veröffentlicht wird.
- Die von mir eingesendeten Dateien dürfen bei der Veröffentlichung verwendet werden.
- Ich bin bereit, Journalistinnen und Journalisten von dem Vorfall zu berichten.
- Ich weiß nicht, wie ich mit dem Erlebten umgehen soll und wünsche ein persönliches Gespräch.

5. Bestätigung Ihrer Angaben

In diesem Abschnitt bitten wir Sie, zu bestätigen, dass Ihre Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht wurden. Es ist für uns wichtig, dass wir nur Meldungen sammeln und veröffentlichen, die korrekt sind – deshalb bitten wir darum, diese Versicherung abzugeben:

Meine Angaben habe ich nach bestem Wissen gemacht. Mir ist bekannt, dass diese Meldung keine Strafanzeige bei der Polizei ersetzt.

Datum, Ort, Unterschrift

Herzlichen Dank für die Zeit, die Sie sich genommen haben, um diesen Bogen auszufüllen!

Fragebogen zu Ihrer Meldung eines antisemitischen Vorfalls

Hier fragen wir Sie nach statistischen Angaben. Sie können die Fragen unbeantwortet lassen, wenn das für Sie angenehmer ist.

Ihr Alter zum Zeitpunkt des Vorfalls:

Ihre Staatsangehörigkeit:

Ihre Religion:

Ihr Beruf:

Ihr Familienstand:

Warum haben Sie den Meldebogen ausgefüllt? (Mehrfachnennung möglich)

Ich finde das, was ich erlebt oder beobachtet habe, ungerecht und möchte, dass andere davon erfahren.

Ich erhoffe mir als Betroffener Unterstützung durch die Meldung des Vorfalls.

Von dem Erlebten zu berichten hilft mir bei der Verarbeitung dessen, was ich erlebt oder beobachtet habe.

Ich habe den Vorfall für einen Freund oder einen Familienangehörigen gemeldet, um sie oder ihn zu unterstützen.

Ich fühle mich verpflichtet, die Meldung auszufüllen, weil damit ein Problem für die Öffentlichkeit sichtbar wird und in Zukunft vielleicht mehr gegen Antisemitismus unternommen wird.

Nur ausfüllen, falls zutreffen:

Warum haben Sie die Polizei bislang nicht informiert?